

Wer muss (z.B. bei sinkenden Schülerzahlen) zuerst gehen?

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 28. August 2024 15:59

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Richtig. Gutes Beispiel gegen die Bezeichnung "Job" vs. "Beruf".

Nebenbei: Seinen Beruf und die "Klienten" ernst zu nehmen muss nicht zu einer Depression führen. Im Gegenteil.

- a) Joa, dann gibt es nach der Definition aber herzlich wenige "Jobs" und "nur" Berufe.
- b) Du weißt genau, was ich meine, spiel das nicht runter.

Ich sehe das wie Maylin, warum müssen manche Lehrkräfte (oder ehemalige) ihren/unseren Beruf immer krampfhaft als etwas ja soooo Besonderes darstellen?!?